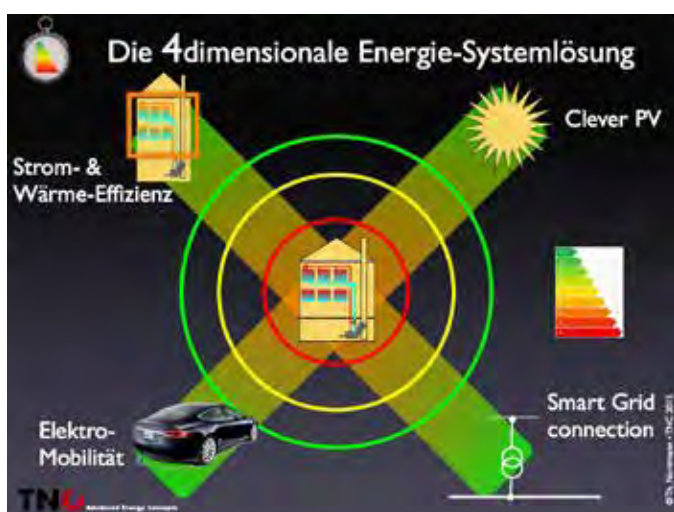


# Passivhaus als erster Schritt

Beim Ausstieg aus der Atomenergie muss die Solarenergie die wichtigste Rolle spielen, sagt Experte Thomas Nordmann. Das Potenzial der Sonne illustriert er in seinem neuen Energiekonzept.

Text Thomas Bürgisser – Bild Thomas Nordmann/TNC 2015

«Mit zwanzig Prozent Solarstrom-Marktanteil und verstärkten Energiesparmassnahmen kann der künftig wegfallende Atomstrom grösstenteils kompensiert werden», sagt Thomas Nordmann, Solarstromexperte und Geschäftsführer des Beratungsunternehmens TNC in Feldmeilen am Zürichsee. Zehn Quadratmeter Solarzellen pro Einwohner seien dafür nötig – das entspricht einem Fünftel der Schweizer Dachflächen. «Der Weg dorthin führt über die Hausbesitzer», sagt Nordmann. Seit der Anpassung der kostendeckenden Einspeisevergütung vor einem Jahr lohnt es sich für diese wieder, auf Photovoltaik zu setzen. Denn der gewonnene Solarstrom muss neu nicht mehr zuerst ins Stromnetz eingespeist und dann wieder zurückgekauft werden, sondern wird direkt mit dem aktuellen Stromverbrauch verrechnet. Und so sehen die Grundlagen für die vierdimensionale Energielösung von Thomas Nordmann aus:



Solarstrom produzieren alleine reicht nicht: Bei seiner vierdimensionalen Energie-Systemlösung verbindet Thomas Nordmann Solarenergie mit Energiesparmassnahmen und der gezielteren Nutzung des am Tag produzierten Stroms – auch als Ansporn für den Hausbesitzer.

## Effizienz

Mit Bestgeräten der Energieklasse AAA+ im gesamten Haushalt wird der Strombedarf um 25 Prozent reduziert. Eine dichte Gebäudehülle und ein solarstrombetriebenes Wärmepumpen-Heizsystem komplettieren den ersten Schritt.

## Photovoltaik

Die optimale Ausrichtung der Solarpanels ermöglicht die Nutzung von möglichst viel Strom ohne Zwischenspeicherung. Mit einer Ost-West-Ausrichtung werden zum Beispiel Tagesschwankungen besser verteilt.

## Smart Grid connected

Rund 45 Prozent des häuslichen Stromverbrauchs lässt sich auf den Tag verschieben. So wird der Solarstrom dann genutzt, wenn er produziert wird. Für Boiler oder auch für gut isolierte Kühlschränke würden acht Stunden Betrieb tagsüber reichen und auch Waschmaschinen oder Geschirrspüler können am Tag in Betrieb sein, dann wenn die Sonne gratis Strom produziert.

## Elektromobilität

Mit einem Elektroauto setzt man den eigenen Solarstrom auch für die Mobilität ein. Bisherige Haushaltsausgaben für die Mobilität können so zukünftig in Solarpanels investiert werden.

Mit dieser vierdimensionalen Energielösung sei der Atomstrom in weniger als 15 Jahren kompensiert, ist Thomas Nordmann überzeugt. Zusätzlich senke man die CO<sub>2</sub>-Emissionen. «Das Passivhaus ist der erste Schritt, nun gilt es, den Weg auch zu Ende zu gehen», sagt Nordmann. ■

## mehr Infos

[www.tnc.ch](http://www.tnc.ch)